

52 den 6.Mai.

U44 32-12245

Liebe Netty,

sei nicht böse, dass ich in der Novellenangelegenheit so spät schreibe. Dem In den ersten Tagen habe ich viel darüber nachgedacht, ohne eine wirklich befriedigende Lösung zu finden. Dann versank die Sache leider vollständig im Wirbel der Tagesereignisse. Erst heute fand ich die Liste der Novellen wieder. Ich glaube, man kann nur eine inhaltliche Gruppierung, so wie du sie entworfen hast, machen; ein Durcheinander wäre sehr reizvoll, aber die meisten unserer Leser würden es kaum genießen können. Deine Zusammenstellung ist ganz gut, ich würde nur die Gruppe der historischen Geschichten unmittelbar nach den Märchen und Sagen stellen. Die Erzählungen aus fremden Ländern dann nach den historischen und vor den Deutschlandsgeschichten. In

beiden letzteren Gruppen würde ich eine historische Anordnung vorschlagen, d.h. nach dem historischen Datum des jeweiligen Themas.

Entschuldige die verspätete und dürftige Antwort. Wir grüssen dich beide, Gertrud und ich, herzlichst, und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.

Georg

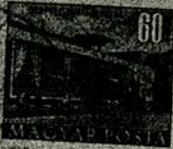
MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



GALYATETŐ  
Élmunkás ödöls

18.V. 57

Képzőművészeti Alap Kiadóvállalata, Budapest



Viele Grüsse von  
Gebrod

Licht immer das schönste  
was es gibt

V. 189/562

Ar. 1 Ft

Gen

Anno Segher

Berlin Adlon

Vollständigt 81

Deutsch Dem. Republik

Anna-Seghers-Archiv



Ernst Ed. Kócs, Pérlakónalendési

Alkony a Balatonon

27.8.59.

(SZ)



Liebeste Velly,

herliches Grün und  
Dank.

Grüßs

Képzőművészeti Alap Kiadóvállalata, Budapest

T-ann

Anna Seghers

Berlin - Adlershof

Volkeswahlstrasse 81

Ni mehr Dem. Kurbarsascho

F. 101/591

Ans: Ft 1:20

Anna-Seghers-Archiv

Seghers

L44L37-1227/22

Budapest, den 15.5.63

Liebe Netty /

Dank für das Buch. Diesmal erwarte aber keine ausführliche Antwort: Gertrud ist am 28. April gestorben. Ihr habt sie beide gekannt, ich muss also nichts weiter schreiben.

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

den 5.1.65

Seghers

L44c32 1221/14

Liebe Netty !

Herzlichen Dank für das neue Buch.  
Es ist für mich immer eine Freude,  
ein Lebenszeichen, besonders ein  
Schriftstellerisches von Dir in der  
Hand zu haben. Ich bin jetzt voll-  
ständig in einem neuen philosophi-  
schen Werk versunken, aber hoffent-  
lich ergeben sich bald kurze Pausen,  
um Dein Buch zu lesen.

Mit herzlichen Grüßen

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



7/12 1965

Line 37-1221/18

Liebe Vicky,

durch für Deinen Brief. Er hat viele Federbeine in mir  
erweckt, viele Erinnerungen aufgewühlt. Vor allem, dass  
Du kommst; bei allen Gesprächen der letzten Jahre waren wir  
in Druck - mit gewöhnlichen - in einem, und dass auch, wie  
Du schon und richtig schreibt, was eine neue besondere Fähigkeit  
gewesen. Wie treffend ist das ja es war eine besondere Fähigkeit,  
eine neue, unverhoffte - doch heute muss ich auf sie  
in eine längere Vergangenheit zurückblicken.

Ich will mich nicht beklagen. Ich arbeite weiter. Du wirst  
es wohl bemerken, das erste Teil meines Bestehens ist  
verloren. Jetzt arbeite ich über das geschickte Paar  
- gewissmaßen als ein letztes in einer Ethik, um dann  
mich weiter und diesen Teil des Bestehens zu verwalten.  
Was solche Pläne hat, darf nicht klagen, denn es reicht  
49 (ob inrecht oder nicht - was weiß ich?) mit noch Wajen.

Anna-Seghers-Archiv

Arbeitsfähigkeit - und das mit 50 Jahren! Über die "besondere  
Fagend" ist doch endgültig vorbei - und das ist eine Melancholie  
immerhin vorzuziehen.

Es freut mich, dass Erwähnen von Das herauskommen. Ich  
habe manche unter den alten; vor allem: „Auflösung des  
Fahnenbländchen“. Es ist gut Neues von Dir zu erwarten, so  
wie es schon ist - trotz Melancholie - dass die Ereignisse der ver-  
gangenen Jahre etwas für Dich bedeutet haben. Noch gehört  
es, daraus zu denken, dass wir uns doch noch einmal  
wiedersehen werden -

Nochmals Dank - und viele, viele Grüße

Dein

Gern



Anna-Seghers-Archiv

[Lukács György levele Seghes, Annánal]

Abschrift

Brief von Georg Lukacs v. 9.IV. 1965

Liebe Netty,

Dank für Deinen Brief. Er hat viele Gedanken in mir erweckt, viele Erinnerungen aufgewühlt. Vor allem, daß Du erinnerst: Bei allen Gesprächen der letzten Jahre waren wir zu dritt - mit Gertrud - zusammen, und daß das, wie Du schön und richtig schreibst, war 'eine neue, besondere Jugend gewesen'. Wie treffend ist das. Ja es war eine besondere Jugend, eine reiche, unverhoffte - doch heute würde ich auf sie als eine längst vergangene zurückblicken.

Ich will mich nicht beklagen. Ich arbeite weiter. Du wirst es vielleicht wissen, der erste Teil meiner <sup>Aesthetik</sup> ~~Aesthetik~~ ~~Aesthetik~~ ist erschienen. Jetzt arbeite ich über das gesellschaftliche Sein - gewissermassen als Einleitung zu einer Ethik, um dann zum zweiten und dritten Teil der Aesthetik zurückzukehren. Wer solche Pläne hat, darf nicht klagen, denn er rechnet ja (ob zurecht oder nicht - wer weiß es?) - mit noch 10 Jahren Arbeitsfähigkeit - und das mit 80 Jahren! Aber die "besondere Jugend" ist doch endgültig vorbei - und da ist eine Melancholie zumindest verzeihlich.

Es freut mich, dass Erzählungen von Dir herauskommen. Ich liebe manche unter den alten, vor allem: "Ausflug der toten Mädchen". Es ist gut Neues von Dir zu erwarten, so wie es schön ist - trotz Melancholie - dass die Gespräche der vergangenen Jahre etwas für Dich bedeutet haben. Noch schöner ist es, daran zu denken, dass wir uns doch noch einmal wiedersehen werden -

Nochmals Dank - und viele, viele Grüsse

Dein

Gyuri



Lukács Györgytől 1965 IV.9-én érkezett levél másolata +

Kedves Netty,

Hálásan köszönöm a levelet. Sok gondolatot és emléket felkavart bennem. Először is arra emlékeztetted, hogy az utóbbi évek minden beszélgetésénél hárman voltunk - Gertruddal -. Milyen szépen és helyesen írod, ez "egy új és különös ifjúság volt". Milyen találó is ez! Valóban, különös ifjúság volt, egy gazdag, nem remélt ifjúság, amelyre még ma is, mint régen elmultra tekintek vissza.

De nem fogok panaszkodni, dolgozom tovább. Bizonyára tudod, Esztétikám első része már megjelent. Most a társadalmi lét témán dolgozom, ami - bizonyos mértékig - ~~xx~~ bevezetője az Etikának, azután visszatérek az Esztétika második és harmadik részéhez. Akinek ilyen tervei vannak, nem panaszkodhat, az számoljon Zhelyesen-e vagy sem, ki tudja? / még 10 év munkaképességgel. És mindez a 80 évemmel. De a "különleges ifjúság" végérvényesen elmult - és a melankólia talán megbocsájtható.

Örülök, hogy megjelennek elbeszéléseid. A régiak közül mindenekelőtt "A halott lányok kirándulását" / "Ausflug der toten Mädchen" - ford. / szeretem. Jólesik Tőled újat várni. Milyen szép is a melankólia ellenére -, hogy az elmult évek beszélgetései számokra jelentőséggel bírnak. De még szebb arra gondolni, hogy még egyszer viszontlátjuk egymást.

Mégegyszer köszönet és sok-sok üdvözlét

a Te

Gyúrid

+ A gépirat másolatot Anna Seghers készítette és adta át e sorok írójának 1977. április 4-én Berlinben. A levél a Lukács Archivum és Könyvtár nyilvántartásában nem szerepel.

Gábor Éva



Liebe Betty, wir haben uns über Deinen Brief sehr  
gefreut, umso mehr als wir vor nicht allzu langer  
Zeit viel an Dich dachten, anlässlich Deiner Geburtsstags  
Es war kein leichter Entschluss, obgleich zu schweigen, aber  
wir dachten, Du wirst es verstehen und nicht missdeuten,  
da Du ja weißt, dass - wie der selige Vater zu sagen pflegte  
- meine Lage eine Situation ist und dass in solchen Fällen  
Schweigen wirklich sehr ist. Umso grössere Freude war  
Dein Brief. Man wird immer älter, verliert immer  
mehr alte Freunde, durch Tod, durch Scheiden des Wege.  
So ist es eine grosse innere Bereicherung zu wissen, wenn  
alte Freunde die alten feierlich sind.  
Es freut mich, dass Du erlattet. Das ist das wach-  
ste. Ich habe tatsächlich den ersten Teil fertiggebracht  
Es bestehen draussen drei Vereinbarungen, aber bei jedem  
betrachte ich doch wenig Hoffen auf ein Gelingen. Du

Anna-Seghers-Archiv

kennt das Ausgüld von Karl Kren: Bogen ist ja  
gerichtet und - aber hier von den Stückchen kommt.  
Nun ist unser ein einer. Streckerkneigung ein früher  
Licht aufgestellt, ob aber die Stückchen ebenfalls ist  
ist noch nicht sicher.

Jedenfalls sind wir gesund und guter Dinge, und tun  
sich sehr gut in unser neuen Arbeit.

Herlich Gutes und nochmal herzlichen Dank

J. u.



Anna-Seghers-Archiv